

# „Das hier ist ein offenes Haus“

Tagespflegeeinrichtung Krelingen: Stadt übergibt an Betreiber / Start 1. Januar 2018 / Nachnutzung für zentrales Gebäude

VON MANFRED EICKHOLT

**KRELINGEN.** Die Vorgeschichte war langwierig und wurde von turbulenten Diskussionen begleitet. Man habe „ewig herumgeieert“, erinnerte sich der Krelinger Ortsvorsteher Karl-Heinz Freitag an viele kritische Wortbeiträge im Ort. Doch am vergangenen Freitag war alles wieder gut: Mit der offiziellen Übergabe der ehemaligen Schule ans Deutsche Rote Kreuz hat ein zentrales Gebäude eine Zukunft gefunden. Am 1. Januar 2018 soll dort der Betrieb der DRK-Seniorentagespflege beginnen. „Ich bin froh, dass wir das in Krelingen auf die Beine gestellt haben“, so Freitag. Und auch Walsrodes Bürgermeisterin Helma Spöring zeigte sich begeistert: „Das ist ein ganz besonderer Tag für Krelingen.“

Nach einem halben Jahr Umbauzeit ist der Boden jetzt bereit für ein neues Dienstleistungsangebot in der Ortschaft. Ein bisschen Wartezeit gilt es vor allem deshalb noch zu überstehen, weil die Hersteller von Möbeln für Senioren volle Auftragsbücher abarbeiten müssen. In rund acht Wochen soll es losgehen.

Auf einer Gesamtfläche von etwa 250 Quadratmetern kann das DRK künftig Pflegebedürftige (ab Pflegegrad zwei) betreuen: montags bis freitags von jeweils 8 bis 16 Uhr. Neben Verwaltungsbereichen, Ruhe- und Therapieräumen steht ein großer Gemeinschaftsraum zur Verfügung. „Das hier ist ein offenes Haus“, betonte Reiner Heming, Geschäftsführer des DRK-Kreisverband Fallingb. Er hoffe, dass „die intakte Dorfgemeinschaft das Angebot nutzt.“ Und: Weil der angrenzende Spielplatz der ehemaligen Kindertagesstätte erhalten blieb, setzen die Krelinger auf generationsübergreifende Begegnungen: „Das ist ein Projekt für



Symbolische Schlüsselübergabe: (von links) die Leiterin der DRK-Seniorentagespflege Sylvia Poppe, Reiner Heming (DRK-Kreisgeschäftsführer), Krelingens Ortsvorsteher Karl-Heinz Freitag und die Walsroder Bürgermeisterin Helma Spöring. ei (3)

Alt und Jung, hier kann eine Art Familiensituation entstehen“, fügte Heming hinzu. Für Senioren gebe es im Übrigen nichts Schöneres, als Kontakt zu jüngeren Menschen zu haben.

Die Gesamtkosten für Umbau und Ausstattung liegen bei 400.000 Euro. In das Projekt der Dorfemuerung

flossen 190.000 Euro von der EU, die Stadt (etwa 110.000 Euro) und das DRK (100.000 Euro) steuern den Rest bei. Zwölf Plätze stehen zum Start zur Verfügung, drei weitere lassen sich bei Bedarf einrichten. Je nach Interesse und Belegungsplan können bis zu 50 Menschen in der Tagespflegeein-

richtung betreut werden. Sechs Mitarbeiter kümmern sich um die Menschen, Leiterin Sylvia Poppe ist in Krelingen aufgewachsen und kennt sich im Ort bestens aus. Zunächst bleibt die Stadt Walsrode Eigentümerin des alten Schulgebäudes, in dem bis 2013 der örtliche Kindergarten untergebracht

war. Anschließend will der DRK-Kreisverband das Haus kaufen. Rund um die Kitaschließung war heftig gestritten worden (WZ berichtete). „Doch die Entscheidung war richtig“, sagte Bürgermeisterin Helma Spöring mit Blick auf die aktuellen Kinderzahlen in Düşhorn und Krelingen.



Betreuung für ältere Menschen: Montags bis freitags jeweils von 8 bis 16 Uhr werden Pflegebedürftige in Krelingen betreut.



Generationsübergreifend: Der Spielplatz der ehemaligen Kita blieb erhalten – Jung und Alt werden Nachbarn.

